Lecha Caunty Patriot.

Allentaun, Pa., März 4, 1863.

Reuben Guth, B. J. Hagenbuch, } Herausgeber und Eigenthümer.
Alex. Miller, Gehülfs-Editor.

Von der Gesetzgebung.

Von der pennsylvanischen Gesetzgebung können wir diese Woche nur wenig berichten. Ihre Zeit wird meistens mit Local-Gesetzen in Anspruch genommen, und darunter finden wir keine von besonderer Wichtigkeit für unsere Gegend.—Am letzten Donnerstag vertagte sie sich, um einer Einladung zu einem Festmahl nach Scranton, in dem neuen Caunty Lackawanna nachzukommen. Die Mitglieder werden erst mindestens bis Montag oder Dienstag wieder nach Harrisburg zurückgekehrt sein, und sich für diese ihre „Trip" aus dem Staatsschatz bezahlen laßen. Of course! Why not?

☞ Vergeßt nicht die patriotische Rede des Hrn. Funk zu lesen, die er neulich in der Staats-Gesetzgebung von Illinois gehalten, und die unter der Rubrik von „Stimme des Volks" auf der gegenüber stehenden Seite abgedruckt steht. Sie sollte von Allen gelesen werden, und besonders von den nördlichen Secessionisten die sich als Freunde der Union ausgeben, aber die infamsten Counterfeits sind, wie es durch jene Rede klar bewiesen wird.

Einheimische Revenue.

Das jährliche Assessement für Leizens und Carriages in Lecha Caunty beläuft sich zu $15,039 50

Tax für den September-Monat auf fabrizirte Artikel und Getränke	1589 15
Für den Oktober	2442 72
" " November	2109 69
" " December	3534 59
" Januar	3345 83

Die obige Steuern sind beinahe in voll bezahlt, ausgenommen von einigen der Liquor-Verkäufer im Kleinen, die Gastwirthe aber nehmen ihrer Leizenses ohne Murren auf.

Wichtig für Soldaten und deren Freunde.

Es wird häufig darüber geklagt, daß Packete welche durch die Expreß an die Soldaten im Lager geschickt werden, nach langer Zeit und öfters ihre Bestimmung nicht erreichen, besonders diejenigen welche über Waschington gehen. James Whitehill, Esq., von Waschington, macht in einem Briefe bekannt, daß wenn Packete deutlich addressirt werden mit dem Namen der Person, der Companie, des Regiments und des Bestimmungsorts, und verschickt werden "in care of the Pennsylvania Soldiers' Relief Association, Washington, D. C.," dieselben von Waschington unentgeldlich nach ihrer Bestimmung spedirt werden. Die Unkosten bis Waschington müssen im Voraus bezahlt werden.

Wichtig für Schul-Direktoren.

Die Aufmerksamkeit von Schul-Direktoren in diesem Caunty, wird auf folgenden Abschnitt eines neuen kürzlich in Betreff ihrer Pflichten passirten Gesetzes gelenkt. Es ist dies Abschnitt 18 des Schul-Gesetzes, vom 18. April 1862, lautend wie folgt:

„Es soll die Pflicht der Board von Schul-Direktoren in jedem Schul-Distrikt sein, einen Jahres-Bericht über den Betrag des eingenommenen und ausgegebenen Geldes und den von den Collektoren geschuldeten Betrag, nebst Auseinandersetzung aller Finanzen-Operationen des Distrikts, in nicht weniger als geschriebenen oder gedruckten Anschlagzetteln zu veröffentlichen, welche an den sichtbarsten Plätzen im Distrikt angebracht werden sollen."

Die Bekanntmachung sollte vom Präsidenten der Schul-Board unterzeichnet, und von dem Sekretär bezeugt werden. In einigen Distrikten ist es Gebrauch, den Bericht in einer Caunty Zeitung zu drucken, was natürlich ebenso gut, oder besser dem Zweck entspricht.

Ein profitables Huhn.

Unser Nachbar John D. Cole hat uns nicht bekannt zu machen, daß er ein Huhn eignet das vom 1. December bis 1. März die beinahe unglaubliche Zahl von fünf Dutzend Eier legte und am ... Dieses den Anfang gemacht habe, ... Gte zu produziren. Es ist nur ein ... eines "Misthinkel," und unser Nachbar glaubt nicht, daß dies geboten werden ...—wir glauben's auch nicht.

☞ Der in unserer Gesetzgebung eingereichte Gesetzentwurf gegen das sogenannte Store Order-System bestimmt, daß der Arbeiter keine Anweisungen auf einen Store, gleichviel ob derselbe Eigenthum des Arbeitgebers oder eines andern ...nes ist, als Zahlung anzunehmen ...t. Er kann seinen vollen Lohn in ... verlangen und es darf ihm kein Abzug für Store Orders (selbst wenn er ... angenommen und gebraucht hat) ...cht werden. Außerdem, wenn ein ...iger Fall vor Gericht kommt, kann ... dem Arbeitgeber ein angemessene ... auferlegen.

Ehre, dem Ehre gebührt.

...llandigham, behauptet der „Richmond Whig", ist kein Yankee", sondern er ist in Maryland geboren und vom ...alten Maryland Namen. „Das südliche Blut fließt in seinen Adern ... er hat auch nicht eine einzige Idee, ... den „Yankee„ erinnert. Wir sind ...lich mit ihm bekannt und haben die ...chte seiner B... seinem ...n Munde erzä...n hören.

Die deutschen Soldaten an die demokratischen Verräther.

Die deutschen Regimenter der zweiten Division von Gen. Sigels Armeecorps haben an Waschington's Geburtstag folgendes Schreiben an Präsident Lincoln gerichtet.

Stafford Court Haus, Febr. 22, 1863.

Sr. Excellenz dem Präsidenten der Vereinigten Staaten.

Wir können den Geburtstag, des großen Vaters dieser Republik in keiner geeigneteren Weise feiern, als indem wir Ihnen nochmals die Gefühle ausdrücken, die uns beseelten, als wir die Waffen ergriffen für die Erhaltung der Union, und die seit jenem Tage niemals in uns erlöscht sind.

Wir haben mit der tiefsten Betrübniß erfahren, daß in den loyalen Staaten Versuche gemacht worden sind, den Geist des Volkes durch falsche Darstellungen zu demoralisiren, die Sympathien der Massen dem großen Zwecke dies Kampfes zu entfremden und so die Republik den Händen ihrer Feinde zu überliefern.—Wir können nicht Worte finden, stark genug, um unser Abscheu vor den Unruhestiftern auszudrücken, von denen diese verrätherischen Umtriebe ausgehen.

Dieselben haben gewisse Maßregeln der Regierung zum Vorwande genommen, die das Gouvernement zur Unterdrückung der Rebellion in Anwendung brachte, und die wir, weil sie gerecht sind, als Zeichen der Energie und Entschlossenheit, die uns allein zum Siege führen kann, mit Freuden begrüßten. Wir sind bereit, wie immer, zu kämpfen, zu leiden und zu sterben für die heilige Sache der Union, der Quelle menschlicher Freiheit und menschlichen Fortschritts, und würden noch lieber die Verräther in unserer Heimath zur Rechenschaft ziehen, als die unter den Waffen stehenden Rebellen.

Wir hoffen, daß ein Tag der Abrechnung kommen wird, zwischen denen, die in das Feld zogen, willig ihr Alles für das Land zu opfern und jenen elenden Heuchlern, die beim Anfang des Krieges sich vor der majestätischen Erhebung des enthusiastischen Volkes verkrochen und setzt die Stunde des Mißgeschicks und der Gefahr benutzen, um unsere Anstrengung zu vereiteln, die große Zukunft der Union zu verschachern und dem Blute des Volkes zu spielen.

Auf uns, mein Herr, können Sie sich verlassen. Bei dem Andenken des ruhmvollen Patrioten, dessen Geburtstag wir feiern, bei dem Blute der tapfern Männer, die wir auf dem Schlachtfelde aus unsern Reihen dahier sinken sahen, erneuern wir den Schwur, den wir schon abgelegt. Wir werden fechten gegen die Feinde des Landes, im Norden wie im Süden, bis zum letzten Hauch. Welche Entbehrungen und Leiden der Krieg uns auch noch bringen mag, wie werden sie erdulden. Wir werden nie an Frieden denken, wenn es nicht ein Frieden ist, der aus einem vollständigen und entschiedenen Triumphe unserer Waffen hervorgeht.

Colonel Alex. Schimmelfennig, Brigade-Commandant.
Col. Hartung, 74. Penns. Regiment.
Col. McGroarty, 61. Ohio Regiment.
Major Ruthers, 68. N. Y. Reg.
Col. Brown, 167. N. Y. Reg.
Col. Hecker, 82. Ill. Reg.
Col. Kryzanowsky, Brigade-Commandant.
Col. Mahler, 75. Penns. Reg.
Col. Jackobs, 26. Wisc. Reg.
Col. Peißner, 119. N. Y. Reg.
Lieut. Col. Gellman, 58. N. Y. Reg.

Die Verräther im Norden mögen sich die Warnung dieser Patrioten einstweilen hinter die Ohren schreiben, denn wenn diese heimkommen, und wir hoffen es werde bald geschehen, setze es sicherlich Prügel für die Friedensheuler ab, welche den Norden zu verrathen suchen. Gute Aussichten für gewisse Rebellen-Sympathesirer und Unionfeinden in Lecha Caunty—ihre Namen sind im schwarzen Register zu finden—eine gerechte Züchtigung bleibt ihnen nicht aus.

Eine andere Stimme gegen nördliche Verräther.

Oberst Moore vom 104. Illinois Infanterie-Regiment, der in dem unglücklichen Gefecht bei Hartsville mit seiner Brigade von John Morgan gefangen genommen wurde, hat vom berüchtigten Libby-Gefängniß in Richmond aus unterm 29. Januar folgendes geschrieben, worin folgende beherzigenswerthe Stellen vorkommen, die den nördlichen Secessionisten zur Durchlesung empfohlen sind. Der Schreiber sagt:

„Ich bin in einem Zimmer (73 bei 43) hier im Libby-Gefängniß mit 125 Mann eingesperrt,—mit Officieren, Bürgern, Marketendern, Deserteuren, Straßenräubern und Einbrechern, alle unter einander gemischt; Sie können sich daher das Angenehme meiner Lage denken.—Wir wimmeln von Ungeziefer, und wenn wir unter diesem nicht jeden Morgen eine Bluthad anrichten würden, so würde es uns bald bei lebendigem Leibe auffressen.

„Ich kaufe die südlichen Zeitungen und aus den in denselben enthaltenen Auszügen aus nördlichen Blättern ersehe ich, daß die Secessionisten und Feiglinge im Norden einen Compromiß zurecht zu machen suchen. Wenn sie wüßten, wie ihre Bemühungen von der südlichen Presse verhöhnt werden, würden sie auf der Stelle von ihrer Idee abkommen.

„Aus den Beschlüssen dieser Friedensmänner ersehe ich, daß sie das Einsperren nördlicher Bürger wegen Illoyalität sehr tadelnswerth finden und die Bundes-Regierung auffordern, solches zu unterlassen; aber ich finde in diesen Beschlüssen nichts, was die Einsperrungen im Süden verurtheilt. Es sind Bürger hier im Gefäniß und zwar schon seit vielen Monaten—nur weil sie gegen die südliche Rebellion sind. Niemand im Süden darf sich unterstehen, gegen die Rebellen-Regierung zu sprechen. Thut er es, so ist Einsperrung sein Schicksal. In unserem Gefängniß hier befinden sich Männer, die nur deshalb gefangen gehalten werden, weil sie das Unglück hatten, in Maine geboren zu werden. Jeff Davis sperrt die Leute schon deshalb ein, weil sie zufällig nicht im rechten Platz geboren wurden. Es ist Unsinn, solchen Menschen Friedensvorschläge zu machen. Führt den Krieg fort, unterstützt die Regierung und der elende Scorpion der Rebellion wird bald sich verkrochen haben. Ich bin so sehr für den Frieden als irgend ein Lebender; aber die Vorschläge müssen zuerst von den Rebellen kommen, auch muß der Frieden so sein, daß die Ehre unseres geliebten Vaterlandes unangetastet bleibt."

Verhaftung von mehreren Rebellen-Schmugglern und Spionen.

Baltimore, 25. Febr. Colonel Schley vom 5. Maryland Regiment, der zu Point of Rocks stationirt ist, hat 10 Schmuggler gefangen genommen die unterwegs nach Richmond waren mit dem Erlös ihres ungesetzlichen Handels, im Ganzen über $23,000 in südlichem Geld. Meredith Gilmore von Baltimore Caunty, ein Bruder des Captain Harry Gilmore von der Rebellen Armee, der bei Baltimore während der Invasion Maryland's im letzten September als Spion verhaftet wurde, wurde ebenfalls erwischt als er versuchte nach dem Süden zu gehen. Er gibt zu, daß er 14 Monate in Rebellendienst war. Schwerlich wird er so gut durchkommen als sein Bruder den man wieder gehen ließ.

Correspondenz mit den Conföderirten.

Beide Häuser des Congresses haben die Bill zur Verhinderung des schriftlichen Verkehrs mit den Conföderirten angenommen. Sie bestimmt, daß jeder Bürger der Ver. St. im In- oder Auslande, welcher ohne Erlaubniß der Bundesregierung, in der Absicht, deren Maßregeln zu hintertreiben, direkten oder indirekten Briefwechsel oder Verkehr mit der conföderirten Regierung oder einer mit derselben im Einklange handelnden und fühlenden Person eröffnet, oder der dabei mit Rath oder That zur Hand geht, eines großen Verbrechens sich schuldig macht, das im Ueberführungsfalle mit einer Geldbuße von höchstens $10,000 und einer Freiheitsstrafe von 6 Monaten bis zu 6 Jahren zu bestrafen ist. Dem Deliquenten ist von dem Gericht, innerhalb dessen Gerichtsbarkeit die Festnahme erfolgte, der Prozeß zu machen.

Gesetzgebung von Missouri.

Jefferson City, 24. Febr. Gouverneur Gamble überschickte heute dem Hause Beschlüsse der Gesetzgebung von Delaware, worin diese Missouri zur Beschickung eines National-Convents zum Zwecke eines Waffenstillstandes u. s. w. auffordert. Der Gouverneur verdammt die Beschlüsse entschieden und empfiehlt, daß man sie ignorire. Die Beschlüsse wurden im Laufe der Debatte aufs Schärfste getadelt und dieser Tadel in einer Reihe von Resolutionen ausgesprochen.

Explosion in Duponts Pulvermühle.

In diesem Etablissement, das in der Nähe von Wilmington gelegen ist, fand vorgestern Nachmittag 2 Uhr eine Explosion statt, durch welche 15 Personen ihr Leben verloren und mehrere verwundet wurden. Das Gebäude, in welchem die Explosion stattfand, liegt am Brandywine Creek und etwa 500 Yards von den nächsten Gebäuden und 3 Meilen von Wilmington entfernt. Trotz dieser beträchtlichen Entfernung wurden die anderen Häuser des Etablissements sämmtlich mehr oder minder beschädigt. Wie die Explosion herbeigeführt wurde, konnte nicht ermittelt werden, da die Zeugen nicht mehr am Leben sind. Die Erschütterung war so furchtbar, daß sie selbst im unteren Theil von Philadelphia (25 Meilen von der Pulvermühle entfernt) so stark gespürt wurde, daß Viele sie für ein Erdbeben hielten.

Sonderbares Verschwinden eines Caunty Schatzmeisters,

wobei zwar kein Geld, wohl aber die Frau eines anderen Mannes vermißt wird. Am letzten Freitag behändigte Hr. Wilson, Schatzmeister von Summit Caunty, Ohio, dem Auditor Krause seine Kassenschlüssel nebst einem Schreiben, worin er den Caunty Commissären seine Resignation einreichte, und nahm dann, anstatt den Weg nach seiner Farm in Northampton einzuschlagen, die Eisenbahn nach Hudson, und ist seitdem spurlos verschwunden. Seine Papiere und Gelder wurden alle in bester Ordnung befunden, dagegen aber ist an dem nämlichen Tage die Frau eines seiner Nachbarn, mit der Hr. Wilson in sehr intimen Beziehungen gestanden haben soll, ebenfalls verschwunden, und die böse Welt behauptet nun, Beide hätten die Sache abgekartet gehabt und seien mit einander auf und davon.

Herr Wilson hinterläßt eine Frau mit Kindern, und die Sache macht in der ganzen Nachbarschaft um so größeres Aufsehen, als man den Herrn Schatzmeister gerade für den letzten Mann im ganzen Caunty gehalten hätte, der sich einer solchen Handlung hätte schuldig machen können. Da hieß es eben auch! Trau, schau, wem!

Großes Feuer in Toledo, Ohio.

Toledo, 25. Febr. Der Getreide Elevator der südlichen Michigan Eisenbahn mit 120,000 Buschel Getreide und 2000 Barrel Mehl brannte heute früh nieder. Der Verlust wird auf $200,000 geschätzt.

Feuer in Buffalo.

Buffalo, 27. Febr. Das Wohnhaus des Predigers Donald Frazer brannte heute Morgen ab, wobei Mrs. Frazer und 3 Kinder in den Flammen umkamen.

Ankunft der Mannschaft des „Hatteras."

New York, 25. Febr. Der Dämpfer Star of the South von Key West hat die Offiziere und Bemannung, 102 Mann, des Dämpfers Hatteras mitgebracht, der bei Galveston von der „Alabama" in den Grund gebohrt wurde.

☞ Der gegenwärtige Congreß schließt mit dem 4. März seine Sitzungen.

Die Gesetzgebung in Indiana.

Cincinnati, 28. Febr. Eine Spezialdepesche des Commercial von Indianopolis sagt: Daß Fortgehen der Union-Mitglieder aus dem Hause am Mittwoch hat vielleicht alle fernere Gesetzgebung im Staate für diese Session ein Ende gemacht. Nur zwei Mitglieder der Minorität waren Mittwoch Nachmittags in der Halle, und jetzt sind sie alle nach Hause gegangen.

Die Ursache dieses Fortgehens war der Versuch, seitens der Majorität eine unconstitutionelle Akte zu passiren, wodurch der Federal-Regierung alle militärische Gewalt im Staate Indiana entzogen wird.

Ein fünffacher Mord.

In Venedig ist unlängst ein junger Bolognese verhaftet worden, welcher des Mordes seiner Eltern, seiner Schwester, seiner Geliebten und deren Kindes angeklagt ist. Vor drei Monaten wurde am hellen Tage ein Geldwechsler in einer der belebtesten Straßen der Stadt in seinem Gewölbe ermordet. Nun hat man Verdacht, daß der erwähnte Bolognese auch diesen Mord verübt habe, weshalb seine Auslieferung an Piemont erst dann erfolgen wird, wenn man sich hierüber Gewißheit verschaft hat.

Verheirathet.

Am 21sten Februar, durch den Ehrw. Herrn B. E. Kramlich, Herr Benjamin Gernert, von Trexlertaun, mit Miß Lucetta Eisenhart, von S. Wheithall.

Gestorben:

In voller Hoffnung des ewigen Lebens, den 17ten Februar in Philadelphia, im Alter von 30 Jahr, 7 Monat und 23 Tag, Rebecca, Ehegattin von Levi Behringer, eine geb. Reinhardt, von Süd-Wheithall Taunschip, Lecha Co. In ihrer Jugend suchte sie den Herrn und wandelte auf dem Pfad der Gottseligkeit bis an ihr Ende. Die Entschlafene war in Wahrheit eine treue Ehegattin, eine zärtlich liebende Mutter und ein musterhaftes Glied der Evangelischen Gemeinschaft. Unser Verlust ist ihr ewiger Gewinn.—Ihre letzte Worte waren: „Seliges Leben!"—

Sie hinterläßt einen tief gebeugten Gatten und 4 unmündige Kinder, wovon das jüngste 5 Tage alt war, sammt ihren Eltern und Geschwistern ihr frühes Abscheiden zu beweinen. Den 19. wurden ihre irdischen Ueberreste auf dem Oddfellow Cemetery zur Ruhe gebracht. Bei der Beerdigung predigte der Ehrw. Herr Chr. Meyers.—Sanft ruhe ihre Asche bis an den schönen Morgen der allgemeinen Auferstehung.

Wohlauf, wohlan zum letzten Gang,
Kurz ist der Weg, die Ruh' ist lang;
Gott führet ein, Gott führet aus,
Zum Bleiben war nicht dieses Haus.

Du Herberg' in der Wanderzeit,
Du gabest Freuden, gabst auch Leid,
Jetzt schließe Welt die Thüre zu!
Dein Gast geht in die sel'ge Ruh'.

Am letzten Samstag, Hr. Abraham Newhard, ein alter und respectabler Einwohner von Allentaun, etwa 85 Jahren alt.

Am 13ten Februar, in Niedermilford Tsp., Lecha Caunty, Albert William, im Alter von 8 Jahr, 7 Monat und 17 Tage. Und Wilhelm Nevin, in einem Alter von 4 Jahr, 6 Monat und 20 Tage, beide Söhnchen von William Röder. An dem darauffolgenden Sonntag wurden beide unter einem außerordentlichen großen Leichenbegängniß auf den Großschwammer Gottesacker beerdigt, bei welcher Gelegenheit Pastor E. Z. Weiser die versammelte Menge unterhielt, über die Worte Ev. Math., Cap. 20, Vers 21.

Am 15ten Februar, in Lynn Taunschip, Lecha Caunty, am wehen Hals und Stickfluß, Levi, Sohn von Jacob und Elisabeth Hollenbach, im Alter von 4 Jahren und 8 Monaten.

Oeffentliche Anzeige.

Nachricht wird hiermit gegeben, durch den Unterzeichneten, daß der Schläthof in Allentaun unter der Agentschaft von William Keck, aufgehoben worden ist, und das Schlätgeschäft an Hrn. Gottlieb Herzog, von dem nämlichen Platze, übertragen wurde. Alle Personen die daher die durch besagte Agentschaft mir schuldig geworden sind, werden die Bücher in den Händen der Herren Marx und Runk für Settlement finden.

Henry Williams.

Allentaun, März 4 1863. nq6m

Das Schlätgeschäft.

Das Schlätgeschäft wird durch den Unterzeichneten fortgesetzt werden, der immer an Hagenbuch's Gasthause anzutreffen sei. Er ist bereit jede Qualität zu liefern für Decken, und wird dem Dachdecken-Geschäft selbst abwarten in allen dessen Zweigen; er ist ein praktischer Decker, mit vielen Jahren Erfahrung in dem Geschäft. Er hält allezeit ein großes Assortement von Schlät an dem Allentaun Eisenbahn Depot, an Hand.—Der Schlät warrantirt er daß er von Williams' besten „Blue Mountain Bruche" kommt, wie er von Hrn. Keck gehalten wurde. Die Arbeit die er annimmt, wird auf die allerbeste Manier verrichtet, und an den niedersten Preisen als die Zeiten es nur erlauben.

Gotlieb Herzog.

Allentaun, März 4. 1863. nq6m

Oeffentliche Vendu.

Samstags den 21sten März nächstens, um 1 Uhr Nachmittags, sollen am Hause des Unterzeichneten in Nieder-Macungie Taunschip, Lecha Caunty, folgende Artikel öffentlich verkauft werden, nämlich:

Zwei Mähren, 2 Kühe, 3 Schweine, ein Zweigäuls-Wagen, 2 Better und Bettladen, 1 Faß Essig, 2 Pflüge, eine Egge so gut als neu, ein Bureau, eine Sett Grobschmieds-Geschirr, und viele andere Artikel zu umständlich zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Peter Romich, Sen.

März 4. 1863. nq3m

Scheriff's Verkauf.

Der Scheriff von Lecha Caunty wird am Donnerstag den 19ten März, um 1 Uhr Nachmittags, am Hause von Joseph F. Neuhard, in Allentaun, folgendes beschriebene Eigenthum öffentlich zum Verkauf feil bieten:

Ein Strich Land,

gelegen in Salzburg Taunschip, beschrieben und begränzt wie folgt: Anfangend an einem Corner und dann entlang Land von Chas. L. Martin, Jacob Geisinger, letzthin von Jac. B. Kemmerer und an die kleine Lecha, enthaltend acht Acker.

Eingezogen und in Execution genommen als das Eigenthum der Allentaun Eisenbahn Gesellschaft und wird verkauft von

H. M. Fetter, Scheriff.

März 4, 1863.

Oeffentliche Vendu.

Donnerstags den 19ten März nächstens, um 10 Uhr Vormittags, sollen am Hause des Unterschriebenen in Südwheithall Taunschip, Lecha Caunty, folgende bewegliche Güter öffentlich verkauft werden, nämlich:

Sechs Pferde, worunter ein vorzüglicher Lieder, 7 Jahre alt, eine Sattelmähre, 6 Jahre alt, ein guter brauner Gaul, 3 Jahre alt, ein 2-jähriges Gäulsfüllen und 1-jähriges Gäulsfüllen; 16 Stück Rindvieh, worunter 6 Milchkühe sind und ein Roan Bull, der Rest junges Vieh, 6 Schweine, worunter zwei tragende Zuchtschweine, zwei 4 Gäulswägen, einer ein breiträderiger, ein 2 Gäulswagen, zwei 4-Gäuls- und ein 2-Gäuls-Boddy, ein Spazierwagen, 2 Paar Heuleitern und Schemel, Mähmaschine, Säe-Drill, Landwalze, Heurechen, Dreschmaschine und Pferdegewalt, 2 Holzschlitten, einer davon ganz neu, Bachtschlitten, Windmühle, Patent Strohbank, Welschkornschäler, 2 Pflüge und 2 Eggen, Welschkornpflug, 2 Cultivätors, Pflugs- und Steifwaagen, Geschirr für 4 Pferde, Hobbeln, Küh- und Sperrketten, Hebeisen, Schippen und Gabeln, Pflanze-Grundbeeren beim Buschel, und noch viele andere Bauern-Geräthschaften zu umständlich zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstag und Aufwartung von

Jonathan H. Wieser.

März 4, 1863. nq3m

Oeffentliche Vendu.

Dienstags den 17ten März nächstens, um 12 Uhr Mittags, soll an dem Hause des Unterzeichneten, in Heidelberg Taunschip, Lecha Co., folgendes bewegliche Eigenthum öffentlich verkauft werden, nämlich:

Ein ganz neuer Zweigäulswagen, ein ziemlich neuer Zweigäulswagen mit Boddy, ein leichter Springwagen mit Lannen und Deichsel, ein doppelter Schlitten mit Sperre, ein Lustschlitten, Pflüge, Eggen, 4 Sett Gäulsgeschirr, 2 Fliegennetze, Windmühle, Strohbank, Schubkarren, Heuleitern mit Schemel, Betten und Bettladen, eine gute Glattbüchse, Hausuhr mit Kasten, Holzschlegel, Eisenkeitel, 2 Halbbärrel, eins davon mit Essig, und noch andere Artikel zu umständlich anzuführen.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Jacob Fritzinger.

März 4. nq2m

Nachricht

Wird hiermit gegeben, daß die Unterzeichneten als Administratoren von der Hinterlaßenschaft des verstorbenen Martin Ritter, sen., letzthin von Salzburg Taunschip, Lecha Caunty, angestellt worden sind. Alle Diejenigen Personen daher, welche noch an besagte Hinterlassenschaft schulden, sind hiermit aufgefordert innerhalb 6 Wochen anzurufen und abzubezahlen,—Und Solche die noch rechtmäßige Anforderungen haben mögen, sind ebenfalls ersucht solche innerhalb der besagten Zeit wohlbestätigt einzuhändigen, an

Die Erben.

März 4, 1863. nq6w

Kirch-Einweihung.

Samstags und Sonntags, den 21sten und 22sten März nächstens, soll die St. Johannis Kirche in Nieder Towamensing, Carbon Caunty, feierlichst dem Dienste des Allmächtigen geweiht werden, bei welcher Gelegenheit verschiedene fremde Prediger Gottesdienst halten werden, Vormittags und Nachmittags. Das Publikum ist achtungsvoll eingeladen beizuwohnen.

Die Baumeister.

März 4, 1863. *3w

Bericht

der Lecha Caunty Ackerbau-Gesellschaft.

1863.	Liabilitäten.	
Febr. 3.	Anleihen von verschiedenen Personen	$2746 31
	Bilanz zu Gunsten der Gesellschaft	13435 64
		$16,181 95

1863.	Assets.	
Febr. 3.	Liegendes Vermögen	$3200 00
"	Verbesserungen	12,519 21
"	Diploma Platte	150 00
"	Eiserne Walze	33 00
"	Due-Bill	62 32
"	Baar in der Schatzkammer	222 42
		$16,181 95

A. G. Reninger, Schatzmeister, in Rechnung mit der Lecha Caunty Ackerbau-Gesellschaft, von Februar 4, 1862 bis Februar 3, 1863.

1862.	Dr.	
Febr. 4.	Baar vom vorigen Jahr	$251 14
März 29.	" Anleihe	275 00
April 18.	" Interessen	66
Juli 22.	" Member-Ticket	10 00
Oct. 21.	" Anleihe	300 00
Jan. 30, 1863.	Rent von Brinker	24 62
" "	Permit für Probebahn	2 00
" "	Member Ticket	10 00
" "	Heu verkauft	118 18
		$992 40

1862.	Cr.	
März 10.	J. Heninger, Schultax	82 21
" 30.	Interessen auf 550 00	33 00
" 30.	Interessen auf 200	12 00
April 1.	do. auf 400	24 00
" 2.	do. auf 300	18 00
" 2.	Anleihe und Interessen	276 95
" 27.	C. F. Haintz, Drucker-Bill	41 50
Juni 30.	J. Fetzer, Heumachen	32 68
Juli 14.	J. Strauß, Tax	15 13
Aug. 30.	J. Fetzer, Ohmet machen	21 99
Sept. 26.	J. Fetzer, Fenzmachen &c.	12 87
" 29.	R. Guth, Drucker-Bill	31 50
Oct. 2.	Moß und Ainey do.	27 00
Jan. 3, 1863.	C. L. u. S. A. Keck für Pfosten	8 00
" 14.	Säger u. Leisenring, Drucken	65 85
" 17.	Interessen auf 300	18 00
" 22.	do. auf 150	9 00
Febr. 2.	Moses Hoffman, Tax	4 40
"	Verschiedene Ausgaben	64 90
"	A. G. Reninger, Schatzm. Gebühren	25 00
"	J. Stähler, Secretärs-Geb.	25 00
	Bilanz auf Hand	222 42
		$992 40

Wir die Unterschriebenen, als Committee ernannt, um die Rechnung von A. G. Reninger, Schatzmeister der Lecha Caunty Ackerbau-Gesellschaft zu auditen, berichten daß wir die besagte Rechnung genau untersucht und dieselbe als richtig gefunden haben, und finden in den Händen des Schatzmeisters eine Bilanz von zwei hundert und zwei und zwanzig Thaler und zwei und vierzig Cents.

Bezeugts mit unsern Unterschriften diesen 23. Februar A. D. 1863.

Charles Keck,
H. B. Pearson,
D. J. Martin.

März 4, 1863. nq3m

Oeffentliche Vendu.

Am Donnerstag den 26sten März, sollen auf der Plantasche von John Miller, am Schlät Damm, in Nord-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty, folgende bewegliche Güter, das Eigenthum des Unterzeichneten, öffentlich verkauft werden, nämlich:

5 Pferde, davon ein besonders gutes Sattel-Pferd, 2 Gäulsfüllen, 4 prächtige Kühe, ein Rind mit Kalb, 5 Stück junges Rindvieh, 4 gute Schweine, eine Dreschmaschine, ein Welschkornschäler, Welschkornpflug, 2 andere Pflüge, eine Egge, 2 große Wägen, davon einer für 5 Pferde und der andere für 4 Pferde mit Boddy, Sperr- und Kühketten, Pferdegeschirre, Strohbank, 30 Acker Frucht im Grund, sowie noch eine große Verschiedenheit anderer Bauerngeräthschaften zu umständlich zu melden.

Die Vendu nimmt ihren Anfang um 10 Uhr Vormittags, wo dann die Bedingungen bekannt gemacht und Aufwartung gegeben werden wird von

Joseph Muthard.

März 4, 1863. nq3m

Oeffentliche Vendu.

Montags den 9ten März nächstens, um 10 Uhr Vormittags, sollen am Hause des Unterzeichneten in Ober-Milford Taunschip, Lecha Caunty, folgende Artikel auf öffentlicher Vendu verkauft werden, nämlich:

3 Pferde, ein Füllen 2 Jahr alt, eine trächtige Mähre, 13 Stück Rindvieh, davon die meisten bis Spätjahr frischmelkend, ein Durham Bull, 2 Viergäuls-Wagen mit Boddy, 3 prächtige Holzschlitten, 2 Sett Heuleitern, ein Sett Holzleitern Geräthschaften zum Gebrauch beim Eisenf graben, 3 Pflüge, ein Bergseitpflug, 3 Eggen, Weidknecht und Basset Dreschmaschine und Pferdegewalt, so gut wie neu, Windmühle, Welschkornschäler, mit Pferdegewalt, Futterschneid-Maschine mit Pferdegewalt, ein Welschkornpflug, 4 Sett Schlitten-Läufer, Pfostenbohrer-Maschine, ein Blockschlitten, 4 Sett Wagenboards, 15 Schweine, ein Barrel Kohlen Theer, eine Lot Wagenzungen, Grubhacke, Stretcher, 25 Fruchtsäke, Wagengeschirr für 4 Pferde, Pflugsgeschirr für 4 Pferde, 12 Kühketten, 2 Reffe, Grasensen, eine Lot Rattlers, Boards. eine Lot Weißeichen Schantling Schleifstein, Kupferner Kessel, eine Lot fertige Pfosten, ein Barrel Essig, Pflanzgrundbeeren, 2 Better und Bettladen, Bureau, Carpet und noch andere Artikel zu umständlich zu melden.

Credit für 6 Monaten und Aufwartung wird gegeben von

Peter Brunner.

Februar 25, 1863. nq2m

Oeffentliche-Vendu.

Am Samstag den 14. März nächstens, um 12 Uhr Mittags, sollen an Newhard's Mühle, nahe bei Allentaun, folgende Artikel auf öffentlicher Vendu verkauft werden, nämlich:

4 Schweine, ein Spazier-Wagen, ein Mühlwagen mit Top, Heu bei der Tonne, 3 Bettladen und ein Bett, ein Tuchpresse, 2 Tische, ein Marmor Top Tisch, ein Küchenschrank, 2 Schreibtische, ein Bureau, eine Lot Carpets bei der Yard, Grundbeeren beim Buschel, ein Kochofen mit Rohr, 2 Parlor-Oefen mit Rohr, ein Dutzend Stühle, ein halb Dutzend Cänesitz Stühle, ein Schaukelstuhl, Stanner, Züber und viele andere Artikel zu umständlich zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Joseph Newhard,
Agent von Eliza Butz.

Februar 25, 1863. nqbr

Oeffentliche Vendu.

Mittwochs den 25sten März nächstens, um 12 Uhr Mittags, sollen am Gasthause des Unterschreibenen, in Slatington, Lecha Caunty, folgende bewegliche Güter öffentlich verkauft werden, nämlich:

Ein vortrefflicher Grey Familiengaul welcher in weniger als 4 Minuten seine Meile trotten kann, eine 4 jährige Morgan Mähre welche man nicht fehlspannen und gut gehen kann, ein guter 2-Gäulswagen mit Body, eine Hickory Sulkey, ein doppelter Schlitten mit Body, Heuleitern mit Schemel, 2 Yankee Pferdegeschirre, ein Wägelgeschirr, 2 Mückennetze, ein Strap Schellen, 7 Betten und Bettladen, ein Barstuben-Ofen, Parlor-Ofen, Tische, ein halb Dutzend Barzimmer-Stühle und andere Stühle, Stenner and Fässer, Seider-Essig, und sonst noch allerlei Gasthaus- und Bauern-Geräthschaften zu umständlich alles anzuführen.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Dennis Hunsicker

Februar 25, 1863. nq3w

Oeffentliche Vendu.

Dienstags den 17ten März nächstens, um 12 Uhr Mittags, soll am Hause des verstorbenen George Rockel, in Nord-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty, öffentlich verkauft werden, nämlich:

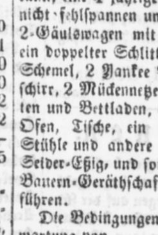
Eine Kuh, Heuleitern mit Schemel, Strohbank, Sägblöcke, 4 Betten und Bettladen, ein Eckschrank, 5 Tische, Sink, Milchschrank, Stühle, Bänke, Koch- und Holz-Oefen mit Rohr, kupferne und Eisenkessel, Hausuhr, Sackuhr, eine Flinte, Schleifsteine, Drumsäge, Essig beim Bärrel, Züber und Stänner, Fässer, Pflanzgrundbeeren beim Buschel, 20 Yards Carpet, 2 Antheile der Slätington Brücke, und sonst noch allerlei Haus- und Küchen-Geräthschaften, zu weitläufig zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Henrich Rockel,
John E. Rockel, } Adm'ors.
David Pfaff,

Februar 25. nq3m

Alles gegen die Welt!



Auf den 12ten und 13ten März soll ein

Großes Scheibenschießen

stattfinden am Gasthause von David Peter, (von Jacob) in Waschington Taunschip, Lecha Caunty, wo die Waschington und Heidelberger bereit stehen werden, gegen irgend andere Schützen zu schießen, die sich da einfinden werden. Besonders sind die Carbon und Northampton Cauntier eingeladen beizuwohnen, und alle übrigen im Caunty die ihre Schnäble gewetzt haben wollen.

David Peter, (von Jacob.)

Februar 25. nq3m

☞ Kleesaamen,

Timothysaamen und Flachssaamen

zu verkaufen und wird gekauft von den Unterschriebenen in der Hamilton-Straße, nächste Thüre zu Powells' Maschinen-Schap, in Allentown.

Blank und Christman.

Februar 25, 1863. nqbv

Marktberichte.

Preise in Allentaun am Dienstag.

Flauer (Bärrel)	$7 00	Butter (Pfund)	20
Waizen (Buschel)	1 50	Unschlitt	10
Roggen	1 00	Schmalz	10
Welschkorn	80	Wachs	30
Hafer	50	Schinkenfleisch	10
Buchwaizen	50	Seitenstücke	8
Flachssaamen	2 25	Kerfel-Whiskey (Gal)	40
Kleesaamen	4 50	Roggen-Whiskey	36
Timothysaamen	2 00	Hickory-Holz (Klaft)	5 00
Grundbeeren	70	Eichen-Holz	4 00
Salz	75	Steinkohlen (Tonne)	3 00
Eier (Dutzend)	16	Gyps	6 00

Eastoner Marktbericht vom 24. Febr.

Waizen das Buschel	1 50
Roggen	1 00
Welschkorn	80
Hafer	55
Butter per Pfund	20

Wöchentlicher Marktbericht.

Philadelphia, 24. Februar 1863.

Die Preise waren in der vorletzten Woche wie folgt:

Baumwolle. 70—94 Cents.

Brodstoffeu. Getreide. Weizenmehl $6,25-9,50. Roggenmehl $4,75-5,00. Welschkornmehl $4,00-4,75. Rother Weizen $1,72-1,75. Weißer Weizen $1,80-1,90 Roggen 63 bis $1. Welschkorn 84-87 Cts. Hafer 40—45 Cts. Gerste $1,40-1,50

Eisen. $30-34 per Tonne.

Fische. Mackarell No. 1. Große $12-14, No. 2. $8,00-9,00; No. 3. $5,25-6. Häringe $2-3 per Faß. Codfisch $5-5,25.

Kaffee. Rio 27-32; Laguayra 28-32; St Domingo 26-29; Java 33-35 Cts.

Kartoffeln. 65-75 Cts.

Kohlen. Schuylkill $5-5½; Lecha $5½ bis $6,50.

Provisionen. Meßpork $15,00—16; Meßbeef $10—15; geräucherter Schinken 9 bis 11; Seiten 7-8½; Schultern 6—6½; Faßbutter 15—17; Rollbutter 18—24.

Eier 16—17 Cts. per Dutzend.

Salz. 35—40 Cts; Turks Island Salz 31—33 Cts.

Sämereien. Kleesaat $6,50—7,00; Timothy $2,75—3,00; Leinsaat $3,30—3,35.

Spirituosen. Brandy $4,00—6,00; Gin $2—2,75; Neu England Rum 60—70; Whiskey 59—61 Cts.

Taback. Cuba 30—60; Kentucky 12—25; Maysville 15—22; Ohio 6—10; Maryland 6—10; Virginia 15-45; Penna. Seed Leaf 12—20; Connect. Seed Leaf 9—18; St. Domingo 30-60; Ladies Twist 45—75; Cavendish die drei Nummern 50—$1,15.

Talg. 11½—12 Cts.

Thee. Hyson 70 Cts. bis $1¼; Powjhong 50—80; Congon 50—70; Souchong 50—70 Cents.

Zucker. Weißer Havana 12—12½, brauner Havana 10—12; Neu Orleans 10½—12, raffinirt 12½—13.

Assignie-Verkauf

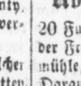
von

schätzbarem liegendem Eigenthum.

Am Samstag den 14. März, um 12 Uhr Mittags, soll am öffentlichen Gasthause von Josiah Scherer, nahe der Rollmühle, im ersten Ward der Stadt Allentaun, folgendes liegende Vermögen zum Verkauf ausgeboten werden:

No. 1. Eine Lotte Grund,

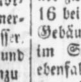
20 Fuß Front und 230 tief, gelegen an der Ecke der Front und Liberty Straßen, zwischen der Rollmühle, im ersten Ward, in der Stadt Allentaun. Darauf ist errichtet ein



dreistöckigtes backsteinernes

Stohrgebäude,

20 bei 34 Fuß. Das Haus ist eingerichtet um Stohr- und andere Geschäfte zu betreiben, mit einer zweistöckigten backsteinernen angebauten Küche 16 bei 20 Fuß, und einer Främ Waschküche. Das Gebäude ist gegenwärtig bewohnt von P. Cole, im Stohrgeschäfte, auf dieser Lotte befindet sich ebenfalls ein guter Främ Stall, wie auch ein Brunnen mit gutem Wasser. Dieses Eigenthum ist der Aufmerksamkeit von Kapitalisten empfohlen, indem es nahe der Eisenwerken liegt, und ist einer der besten Stohrsstands in jenem Theil der Stadt.



No. 2. Ein Haus und Lotte, gränzend an das Obige an der südlichen Seite, in der Ausdehnung von No. 1. ähnlich. Das Eigenthum ist gegenwärtig bewohnt als ein Boarding-Haus und Salon, mit guter Kundschaft, und da es nahe den Eisenwerken gelegen, ist es der Aufmerksamkeit von Kauflustigen wohl werth, und könnte zu irgend von Geschäften eingerichtet werden.

No. 3. Eine Lotte Grund,

gränzend an No. 3, an der südlichen Seite, enthaltend 250 Fuß in Front und 230 Fuß in der Tiefe. Diese Lotte wird in kleinen Stücken zum Verkauf angeboten, wie es dem Käufer am besten schicken mag

No. 4. Die ungetheilte Hälfte

einer Lotte Grund,

in der Front Straße gerade gegenüber der Rollmühle, 20 Fuß in Front und 230 tief. Darauf befindet sich ein

dreistöckigtes backsteinernes

Wohnhaus,

18 Fuß 6 Zoll in Front und 30 in der Tiefe.

Alles das liegende Eigenthum, ganz und gemeinschaftlich an mich übertragen durch William Mertz, von der Stadt Allentaun, für den Nutzen seiner Creditoren.

Kapitalisten werden wohl thun wenn sie bedenken daß das obige schätzbare Vermögen nahe der Rollmühle liegt.

☞ Ein gutes Recht kann gegeben werden an oder vor dem 1sten April nächstens.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Jonas Koch, Assignie.

Februar 25, 1863. nqbv

Geld wird verlangt!

Alle Diejenigen welche noch in den Rechnungs-Büchern, von E. W. Trexler, und Comp., Bauholz-Händler in der Stadt Allentaun, schuldig sind, werden hierdurch aufgefordert ohne Zeitverlust bei E. W. Trexler in besagter Stadt anzurufen und Richtigkeit zu machen.—Solche die diese freundliche Nachricht unberücksichtigt lassen, werden sich es selbst zu verdanken haben, wenn sie Unkosten bekommen.

E. W. Trexler, und Comp.

Februar 18, 1863. nq3m